



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

## GEBETSBRIEF

Februar 2012

*„... und Mein Volk, über dem Mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen Mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will Ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen“ (2. Chronik 7, 14).*

### ISRAEL – EINE NATION, DIE ALLEINE STEHT ...

*„Wie sollte ich den verfluchen, den Gott nicht verflucht? Wie sollte ich den verwünschen, den der Herr nicht verwünscht? Denn von den Felsengipfeln sehe ich ihn, und von den Hügeln schaue ich ihn. Siehe, ein Volk, das abgesondert wohnt und nicht unter die Heiden gerechnet wird ...“ (4. Mose 23, 8–9)*

Obwohl diese Worte vor 3.500 Jahren durch den rätselhaften und zurückhaltenden Propheten Balaam ausgesprochen worden sind, steckt in ihnen auch für die heutige Welt viel Weisheit. Israel und die Juden sind für die Welt in 2012 genauso eine Quelle des Ärgers, wie sie es für altertümliche Könige wie Balak waren. Das Verhalten Israels als eigenständige Nation unterscheidet sich in den meisten Hinsichten kaum von anderen Mitgliedsländern der Vereinten Nationen. Und doch, trotz aller Versuche Israels, auf Basis seiner Errungenschaften und hervorragenden Beiträgen zum Wohl der Menschheit, durch die Welt akzeptiert zu werden, sind diese Versuche meist ohne Erfolg. Sicherlich sollte dies für jeden denkenden Menschen genug Fragen aufwerfen, um darauf aufmerksam zu werden! Wie kann die UN Gräueltaten, die im Sudan und in Nigeria verübt werden, ignorieren – ganz zu Schweigen von dem Blutvergießen in Syrien – und dabei ein weit überproportionales Maß an Zeit darauf verwenden, um die Wohnungsbau-Projekte in Jerusalem zu diskutieren?

Nun, wenn eine *gottlose* Welt sich weiterhin so verhält ist das nicht ganz so schwierig zu verstehen! Wenn jedoch die christliche Welt darin versagt, auf eine unterstützende Art und Weise an die Seite Israels zu kommen und Wahrheit und Realität voranzutreiben, sind wir mit einer völlig anderen Situation konfrontiert. Der Hinweis sollte uns in dem allerersten Satz von Balaams Erklärung auffallen. *„Wie sollte ich den verfluchen, den Gott nicht verflucht?“* Christen sind in Besitz der Bibel, die eindeutig das Gegenteil aussagt. Gott sagt wieder und wieder, dass Er Sein altertümliches Volk im Land ihrer Vorfäter wiederherstellen wird (3. Mose 26, 40–46); dass Er sie von aller Ungerechtigkeit heilen und reinigen wird (Hesekiel 36, 22–38): Der Allmächtige hat Sein Volk nicht verflucht!

Wo auch immer die Ersatztheologie verkündet wird taucht auch die Behauptung auf, dass Gott mit dem jüdischen Volk fertig wäre. Und das ist gleichbedeutend damit, dass Israel verflucht ist und würde das Gegenteil davon aussagen, was Er für Sein Volk versprochen hat. Wir fragen Sie, basierend auf dem Neuen Testament, sollte Israel in der Tat in einer Zeit wie dieser alleine stehen? Damit Israel jedoch erkennen kann, dass es nicht alleine steht, braucht es etwas mehr, als nur verbale Zusicherungen und noch mehr Christen, die das Heilige Land besuchen.

### Strategische Gebetspunkte:

- **Bitte beten Sie**, dass die christliche Welt aufstehen und auch auf der politischen Bühne auf Israels Seite stehen möge.
- **Bitte beten Sie**, dass Gemeindeleiter sich selbst und ihre Gemeindemitglieder aufrühen mögen, um Israel in Wahrheit zu unterstützen.
- **Bitte beten Sie**, dass Gott schnell die Wiederherstellung Seines Volkes vervollständigen möge (Jeremia 31,1-6).

### SINAT HINAM – EIN UNBEGRÜNDETER HASS

*„Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen; sondern du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen, dass du nicht seinetwegen Schuld tragen musst! Du sollst nicht Rache üben, noch Groll behalten gegen die Kinder deines Volkes, sondern du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Ich bin der Herr“ (3. Mose 19,17–18).*

Hass wird als das „hässlichste menschliche Merkmal“ bezeichnet und ist die Quelle der meisten menschlichen Probleme. Aus der Geschichte haben wir gelernt, dass Hass eine Emotion ist, die der Menschheit nur schaden kann. Wir haben über dieses Thema bei einer anderen Gelegenheit schon geschrieben, aber die Situation in Israel verlangt danach, dass dies wieder ins Augenmerk der betenden Menschen gebracht wird.

Politische und religiöse Themen in Israel haben dazu geführt, dass Menschen sich so weit von einander entfernen, dass dies jeden besorgen sollte. Zuerst waren es nur die Linken, die gegen die Siedler in Yesha (Judäa und Samaria) gekämpft haben, dann wurden die IDF und die Grenzpolizei in Brutalitäten gegen Juden, die behaupteten, dass sie das Recht besitzen würden, das Land, das Gott ihnen gegeben hat, zu besiedeln, hineingezogen. Nun ist es sogar der Ministerpräsident, der den Forderungen der internationalen Politiker mehr Priorität zuschreibt, als dass er Entscheidungen treffen würde, die sein Volk stärken.

Zur Zeit von Antiochus IV Epiphanes (2. Jahrhundert v. Chr.) war es nur das Reich, das von Bedeutung war und hellenistische Juden zögerten nicht, Gewalt anzuwenden, um Juden, die der Tora folgten, gefügig zu machen. Was hat sich geändert? Es ähnelt alles sehr der Periode vor der Zerstörung des Zweiten Tempels, als der Hass der Juden untereinander katastrophale Ausmaße angenommen hatte, weil viele den Weg der Römer übernehmen wollten. Heute kommt der Druck auf Israel sich zu fügen, aus internationalen Quellen. Zum einen gibt es die Seite, die Europa und Amerika gefallen will, und dabei die islamistische Bedrohung

ignorieren. Diese Seite wird durch kommunistische Elemente, angeheizt durch Russland, unterstützt, [oft] ignorant und gleichgültig gegenüber Israels göttlichem Mandat. Auf der anderen Seite befinden sich diejenigen, die darauf bestehen, dass ganz Israel, vom Meer bis zum Fluss, ihr Erbe ist, das sie durch Abraham von dem Allmächtigen erhalten haben.

Am Rande von alledem sind wir gezwungen folgende historische Frage zu stellen: „*Wo ist die weltweite Gemeinde wenn es darum geht, Israels Position zu verteidigen?*“ Wir sind durchaus der Ansicht, dass es korrekt ist, dass die Gemeinde nicht unkritisch gegenüber Israel sein sollte, wenn es biblische Werte übertritt. Dass die weltweite Gemeinde jedoch angesichts der Lügen, Verzerrungen und doppelten Standarde stillt bleibt, ist in den Augen Gottes inakzeptabel.

#### Strategische Preis- und Gebetspunkte

- **Bitte beten Sie**, dass die Gemeinden aufklärende Programme einführen Mögen, um die Wahrheit bezüglich Israel an zukünftige Generationen weiterzugeben, damit sie nicht auch mit einer verzerrten Sichtweise aufwachsen.
- **Bitte beten Sie** für israelfreundliche Gemeindeleiter, dass sie sich bewusst bemühen, für die Wahrheit zu stehen und genaue Fakten bezüglich Israel und der Palästinenser zu lehren. Genug falsche Eindrücke und Erscheinungsbilder haben zu Irreführungen unter den Unterstützern für die Palästinenser gesorgt (Psalm 69).

#### WO LÜGEN DIE NORM SIND ...

**„Strecke Deine Hand aus von der Höhe; reiße mich heraus und rette mich aus großen Wassern, aus der Hand der Söhne der Fremde, deren Mund Lügen redet und deren Rechte eine trügerische Rechte ist (Psalm 144, 7–8).**

Immer wieder wird uns gesagt, dass der Vorsitzende der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, ein wahrer Gemäßigter sei, der unbedingt ein Friedensabkommen mit Israel erzielen will. Neben der internationalen Gemeinschaft sind sogar einige Israels – zugegeben, eine verschwindend kleine Minderheit – dieser Meinung.

Abbas und sein Sprecher, Saeb Erekat polstern diese Meinung, indem sie beruhigende Statements auf englisch abgeben und gegenüber der leichtgläubigen internationalen Gemeinschaft für Frieden sprechen. Sie sprechen jedoch mit „gespaltener Zunge“, denn auf arabisch, gegenüber ihrem eigenen Volk, verleugnen sie Israels Existenzrecht und verbreiten boshafte Hass gegen Juden. Sie behaupten auch, sie hätten Gewalt verurteilt. Die PA hat jedoch niemals zugegeben, dass Terrorismus unmoralisch wäre. Sie sind nur zum dem Schluss gekommen, dass, nachdem sie ihre Ziele durch Gewalt nicht erreichen konnten, der beste Weg für sie der wäre, für eine Zeit lang den Terrorismus einzustellen, um die Gunst der westlichen Welt für sich zu gewinnen.

Die wahren Absichten der PA spiegeln sich in dem giftigen Hass gegen Juden und Israel wieder, der in ihr Volk eingepfropft worden ist, durch eine weite Bandbreite an Institutionen, die durch die PA kontrolliert werden. Dies durchdringt jede Ebene der Gesellschaft – vom Kindergarten an bis ganz nach oben. Die PA verleugnet nicht nur die jüdische Souveränität, sie dämonisierte die Juden

auch von Anfang an, beschrieb sie als Nachkommen von Affen und Schweinen und verglich sie mit den Nazis – während sie zur gleichen Zeit Hitler lobt – die PA beschuldigt die Juden während der Passah-Feier menschliches Blut zu verwenden, AIDS zu verbreiten und verbreitet noch viele andere abscheuliche Verleumdungen.

Isi Leibler weist auf seiner Internetseite <http://wordfrom-jerusalem.com/?p=3873> darauf hin, dass ein palästinensisches Kind im Laufe eines Tages auf Straßen, die nach einem Massenmörder benannt worden sind, gehen und eine Schule, die nach dem Gründer der Hamas benannt worden ist, besuchen kann, wo es hasserfüllte Bücher lesen wird; es wird in einem Computerraum arbeiten, der nach einem Selbstmordattentäter benannt worden ist und kann am Nachmittag an einem Fußballturnier teilnehmen, mit Teams, die ebenfalls nach Selbstmordattentätern benannt worden sind. Am Abend kann es das Abu Iyad Gemeinschaftszentrum besuchen (benannt nach dem Leiter des Massakers an israelischen Athleten bei den Olympischen Spielen 1972 in München) und schließlich nach Hause kommen, wo es sich antisemitische Zeichentrickfilme im Fernsehen ansehen kann, bevor es ins Bett geht.

Zwei Dinge müssen klar werden: a) der zivilisierten Welt muss diese Kultur des Todes und des Hasses, welche die palästinensische Gesellschaft durchdringt, klar gemacht werden, und b) die christliche Welt *muss* für ihre Gleichgültigkeit Buße tun.

Es ist ein absolutes Rätsel, wie Präsident Obama und die westlichen Länder ihre wiederholten giftigen Verdammungen der israelischen Baumaßnahmen in Vororten Jerusalems rechtfertigen können und doch so wenig über eine Gesellschaft zu sagen haben, die ihre Kinder mit solch einer barbarischen Weltanschauung indoktriniert. Wie können Christen weiterhin Pilgerfahrten in das „Heilige Land“ unternehmen und durch ihr Stillschweigen solch eine grausame staatlich-auferlegte dschihadistische Kultur befürworten?

Was wird dabei herauskommen, wenn Kinder in solch einem hasserfüllten Umfeld aufwachsen? Wie kann ein Volk um Glaubwürdigkeit bitten, in der Tat sogar fordern, wenn ein Sektor dieses Volkes Raketen auf Israel abfeuert, während ein anderer vorgibt, über Frieden verhandeln zu wollen?

*Dieser Artikel basiert zum größten Teil auf Material von Isi Leiblers Internetseite.*

#### Strategische Preis- und Gebetspunkte:

- **Bitte beten Sie**, dass Gott das Kommen des Tages beschleunigen möge, an dem Wahrheit aus der Erde sprossen und Gerechtigkeit vom Himmel herabschauen wird (Psalm 85, 1).
- **Bitte beten Sie**, dass Gott das Kommen des Messias beschleunigen möge. Gerechtigkeit wird Ihm vorausgehen und Seine Fußstapfen werden unser Pfad sein.
- **Bitte beten Sie**, dass Gott die Augenbinde bezüglich der Wiederherstellung Israels von den Augen der Gemeinde entfernen möge.
- **Bitte beten Sie** für alle Repräsentanten von CFI in der ganzen Welt.
- **Bitte beten Sie** für die CFI-Konferenz in Jerusalem im Juni 2012.

**„Zion wird durch Recht erlöst werden ...“ (Jesaja 1, 27)**

„Der Narr spricht in seinem Herzen: ‚Es gibt keinen Gott!‘ Sie handeln verderblich, und abscheulich ist ihr Tun; da ist keiner, der Gutes tut“ (Psalm 14, 1).

## STATISTIK ZEIGT:

### 80% DER ISRAELIS GLAUBEN AN GOTT

In einer Zeit in der der Atheismus – die Art von Atheismus die von Richard Dawkins und dem kürzlich verstorbenen Christopher Hitchens promoviert wird – in der westlichen Welt wächst, ist es sehr erfrischend zu hören, dass in anderen Teilen der Welt der Glaube an den wahren Gott an Momentum zunimmt. Vor ein oder zwei Jahren soll ein eher moderater westlicher Atheist, Michael Ruse, zu Richard Dawkins gesagt haben, „Wir verlieren die Schlacht“ [gegen die Religion]. Obwohl ich persönlich über die stetig fortschreitende Welle des praktizierten Atheismus in meinem eigenen Land alarmiert war, dürfen wir getrost sein, dass der Kampf um den Glauben weit von verloren ist.

Während ich in Israel lebe, war ich doch etwas entmutigt als ich herausfand, dass viele Juden – möglicherweise so viel wie 80% – die Grundrituale des Judentums nicht einhalten oder daran glauben. Offenbar ist es jedoch so, dass jüngste Weltereignisse viele Juden von dem hoffnungslosen Abgrund des Atheismus weggezogen haben. Gemäß den Ergebnissen einer ausgiebigen Studie des Guttman Zentrums im Israel Demokratie Institut, die um den 19. Januar herum veröffentlicht worden ist, glauben mindestens 80% der Juden auf die eine oder andere Art und Weise an Gott. Nicht nur das, im Laufe der letzten 10 Jahre ist die Zahl derer gewachsen, die sich mit dem traditionellen und/oder messianischen Judentum verbunden fühlen.

Die Umfrage beinhaltete 2083 persönliche Interviews mit israelischen Juden. Obwohl sich eine große Anzahl der Befragten als „säkular“ bezeichneten, stellte sich heraus, dass diese Selbstdefinition den Glauben an übernatürliche Kräfte, die in der Welt Auswirkung haben, und an die Wahrhaftigkeit der jüdischen Religion *nicht ausschließt*. 77% sagten sie glauben daran, dass Gebet die Situation einer Person verbessern kann, 67% sind von der Auserwählung des jüdischen Volkes überzeugt und 65% denken *Torah* und *Mitzvot* sind göttliche Mandate. Bei der Nachfrage was die Folgen moralischen Benehmens in diesem Leben seien, glauben 80% an eine Belohnung für gute Taten und 74% sagen schlechte Taten würden bestraft. Erstaunlicherweise glauben 51% an die Wiederkunft des Messias.

Obleich einige Leser vielleicht gerne darauf hinweisen würden, was all dies *nicht bedeutet* – nämlich dass sich Juden eben nicht in Massen zu dem Christentum bekehren – möchte ich dem entgegenhalten, dass diese generelle Zuwendung zum Judentum ein Schritt in die richtige Richtung ist. Gott kennt die Seinen und der Heilige Geist leitet auch noch heute, wie Er es auch zu der Zeit des Neuen Testaments getan hat.

## SUCHT DIE HAMAS

### „EINFACH NACH EINEM ZUHAUSE“?

Gemäß einem aktuellen *Ynet* Artikel von Guy Bechor, sieht sich die Hamas, trotz ihrer pompösen Behauptungen, an mehreren Fronten mit Problemen konfrontiert. In der jüngsten

Vergangenheit hat niemand und nichts Ismail Haniyeh, den Premierminister der Hamas in Gaza, davon abgehalten, Ahmadinejad-artige Deklarationen über Israels gezählte Tage abzufeuern, und dazu aufzurufen, eine arabische Dschihad Armee für die Befreiung von Palästina aufzubauen. Und dennoch liegt hinter den protzigen Slogans, so der *Ynet* Artikel, „die grimmige Realität für die Hamas, die nicht mehr verbogen werden kann“. Es gibt eine Anzahl von Faktoren, die dazu führen.

Erstens, das Bündnis zwischen der Hamas und dem Iran ist Berichten zufolge zu Ende gegangen. Dieser Pakt war von Anfang an etwas unnatürlich, im Licht der Tatsache, dass eine sunnitische Organisation einen nicht-arabischen schiitischen Staat unterstützte. Was dieses unpassende Paar letztendlich zur Trennung brachte war die Tatsache, dass die Hamas sich weigerte, den Befehlen des Iran zu folgen, indem sie das schwächelnde Regime des Bashar Assad stärken sollten. Als das geschah, verschloss Teheran seine Türen gegen die Hamas. Noch dazu, so der Artikel, versiegte der Geldfluss, den die Hamas für die Bezahlung von etwa 50.000 Offizieren und Truppen in Gaza benötigt.

So stellt sich nun die sehr praktische Frage – woher werden die Offiziere der Hamas das Geld bekommen, das sie brauchen? Aus diesem Grund steckt die Organisation derzeit in bitteren Auseinandersetzungen mit der PA und ebenfalls der arabischen Liga bezüglich Geldern, von denen die Hamas behauptet, sie ihr noch schuldig seien.

Die Hamas wurde ebenfalls dazu gezwungen ihr Hauptquartier ihrer externen Führung in Damaskus zu verlassen. Wo werden sie nun hingehen? Offensichtlich hatten sie gehofft, dass Jordanien sie aufnehmen würde, waren jedoch perplex, als sie vor Kurzem hörten, dass ihnen Jordanien äußerst strenge Einschränkungen auferlegt. Der jordanische Premierminister machte deutlich, dass Jordanien die führenden Hamas Leiter und ihre Familien als „Individuen“ aufnehmen würde, auf einer privaten Grundlage, ihnen jedoch jegliche Art politischer Aktivität verbieten würde. Folglich scheint die Jordanien Option in der „wutentbrannten“ Sicht der Hamas ausgeschlossen.

Der Artikel zeigt auf, dass die „Ägyptische Option“ zwar noch offen steht, ein Umzug des Hauptquartiers einer Terrorgruppe nach Kairo jedoch für die Muslimische Bruderschaft eine Peinlichkeit wäre, da sie sich doch zum Ziel gesetzt hat, in den Augen der Welt als pragmatisch und realistisch aufzutreten. Haniyeh besuchte Ägypten vor Kurzem persönlich und sprach über den „Untergang“ Israels, dennoch blieben angeblich die Offiziere der Bruderschaft stumm; eine Einstellung, die Haniyeh sicherlich Sorgen bereitet. Interessanterweise stellt die Muslimische Bruderschaft, die nach Macht gerungen hatte, nun fest, dass sie sich um etwa 88 Millionen Menschen kümmern muss. Sollten deren Führer nun nicht in der Lage sein Verbesserungen in der ägyptischen Wirtschaft hervorzu bringen, könnte sich die Wut auf den Straßen gegen sie richten.

Zwischenzeitlich ist ein Umzug des Hauptquartiers der Hamas nach Gaza zweifellos außer Frage, schreibt der Artikel, denn die Führungspersonen der Gruppe befürchten dort von Israel getroffen zu werden. Man bemerke, dass das Dilemma der Hamas auf indirekte Weise ein *gelungener Streich für Israel* ist.

## TÜRKISCHES ÖFFENTLICHES FERNSEHEN ZEIGT HOLOCAUST FILM

Ein epischer französischer Dokumentarfilm über die Massenmorde der Juden durch das deutsche Nazi Regime wurde im Rahmen des Internationalen Holocaust-Gedenktages im türkischen Fernsehen gezeigt. Das ist das erste Mal, dass der Film im öffentlichen Fernsehen eines Landes mit einer muslimischen Mehrheit gezeigt wurde. „Wir sollten den Mut und die Entschlossenheit der Türken anerkennen,“ sagt Lanzmann, der elf Jahre an dem Dokumentarfilm gearbeitet hatte. „Die Türkei ist ein Land, das die Menschen nicht kennen und nur schlecht verstehen.“ Offenbar ist die Ausstrahlung des Films der Gipfelpunkt der Arbeit einer Projektgruppe, die sich das „Aladdin Projekt“ nennt, einer Gruppe, die von Paris aus arbeitet und versucht, die jüdisch-muslimischen Beziehungen zu verbessern.

## SAUDI ARABIEN SOLL GRÖßERE LUFTWAFFE ALS ISRAEL BEKOMMEN

Letzten Monat stimmten die Vereinigten Staaten zu, an Saudi Arabien 84 fortgeschrittene F-15SA Kampfbomber im Wert von \$ 29,4 Milliarden zu verkaufen. Die ersten Lieferungen sollen in 2015 erfolgen. Das Paket beinhaltet auch die Aufrüstung der 70 F-15 Flugzeuge der saudi-arabischen Luftwaffe und den Einkauf von 72 fortschrittlichen Eurofighter Typhoon Kampfflugzeugen. Im Großen und Ganzen wird das Öl-Königreich, laut der Militärquellen von *Debkafle*, die größte und fortschrittlichste Kampfflugzeugflotte im Nahen Osten besitzen.

Israel ist besorgt, hat seine Bedenken aber nur sehr diskret kundgetan, um nicht den Eindruck zu erwecken, die Expansion der saudi-arabischen Luftwaffe behindern zu wollen, denn Riyadh bereitet sich darauf vor, Teheran in Angriff zu nehmen. Dies würde nämlich passieren, falls der Öl-Export der Saudis sabotiert werden würde, durch iranische Angriffe auf seine Öl-Produktion oder durch eine Blockade der Straße von Hormus, der primären Export-Route. Aber die Oberhäupter Israels haben die Obama-Administration durchaus an das Versprechen erinnert, dafür zu sorgen, dass die Schlagkraft des israelischen Militärs in der Region bestehen bleiben wird. Die Flugzeuge, die an die Saudis geliefert werden, wird diese Schlagkraft in Zweifel bringen.

### Israel sprach noch zwei weitere besorgniserregende Punkte an:

1. Eines Tages in der Zukunft, könnte sich Saudi Arabien, das niemals einem Friedenspakt mit Israel zugestimmt hat, dazu bewegt fühlen, den jüdischen Staat von einem Luftwaffenstützpunkt aus, der sehr nahe an Israels Küste liegt, anzugreifen. Diese Nähe im Zusammenspiel mit der Größe und Qualität

der Luftwaffe würde es Duzenden von Kampfflugzeugen erlauben, die Verteidigung Israels zu durchdringen und Ziele im Süden und im Zentrum Israels zu bombardieren.

2. Israel befürchtet auch, dass einige saudische Piloten oder angeheuerte Islamisten eines Tages eine Al-Kaida-Zelle innerhalb der saudi-arabischen Luftwaffe bilden könnten und zusammen Selbstmordattentate auf israelische Städte nach dem Vorbild der 9/11-Angriffe auf New York und Washington planen könnten, denn der Großteil der Beteiligten an den Anschlägen in Amerika waren auch Saudis.

Beamte des israelischen Geheimdienstes fragten in enger Zusammenarbeit mit ihren Kollegen aus den USA, ob Washington von den Saudis die Zusicherung verlangt hatte, dass die Luftwaffenbesatzung, die die neuen F-15SA Flugzeuge bedienen wird, auch vertrauenswürdig wäre. Es wurde berichtet, dass nicht nach solchen Garantien gefragt worden war. Bisher hat Israel seine Bedenken vor die Obama-Administration gebracht, ohne genaue Bitten oder Forderungen, die Lieferung zu stoppen. Israel ist sich bewusst, dass die ganze Golfregion ziemlich angespannt ist und sich die Saudis in ernsthaften militärischen Vorbereitungen befinden, um auf potentiell aggressive iranische Aktionen, angesichts des Öl-Embargos, das durch die USA und die Europäische Union wegen Teherans Atomprogramm befürwortet worden ist, zu reagieren.

Jerusalem bedenkt auch die wirtschaftliche Bedeutung des enormen Liefervertrages der Kampfflugzeuge an die Saudis für die schwächelnde amerikanische Wirtschaft. Dieser Deal wird 50.000 Arbeitsplätze in der Flugzeugindustrie und für 600 amerikanische Produzenten von Flugzeugteilen erzeugen. Obama wird bezüglich dieses Themas kaum zu sprechen sein, während er sich auf seine Wiederwahl vorbereitet. Aber keines dieser Argumente kann die tiefe Besorgnis in den obersten Rängen des israelischen Militärs und des Luftwaffenkommandos bezüglich dieser radikalen Aufrüstung der Saudi-Arabischen Luftmacht beruhigen. Diese Aufrüstung wird dazu führen, dass Saudi-Arabien Israel übertreffen kann und waffentechnisch überlegen ist (*Debkafle*, 25. Januar).

## WAS EIN MANN ÜBER ISRAEL DENKT

„Israel ist die Verkörperung der jüdischen Beständigkeit: Israel ist die einzige Nation auf Erden, die das gleiche Land bewohnt, den gleichen Namen trägt, die gleiche Sprache spricht und den gleichen Gott anbetet, wie vor 3.000 Jahren. Man kann im Boden graben ... und Töpfereien aus der Zeit Davids, Bar Kochba Münzen und 2.000 Jahre alte Schriftrollen finden, die in einer Schrift geschrieben sind, die der Schrift ähnelt, mit der heute Eis-Creme im Süßwarenladen an der Ecke beworben wird“ (Charles Krauthammer – Washington Post Kolumnist und Pulitzer Preis Gewinner).

„Dich hat der Herr, dein Gott, aus allen Völkern erwählt, die auf Erden sind, damit du ein Volk des Eigentums für Ihn seist“ (5. Mose 7, 6).

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de) mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

### Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00  
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30  
Swift-BIC: GENODEF1DCA